**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 3 (1927)

Heft: 31

**Artikel:** Die Kolonie der Ewigen [Fortsetzung]

Autor: Scheff, Werner

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-757989

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# OIONIE ER LWIGEN SCHEFF VON W E R NE

Von allen Empfindungen, die Knut, Amadeus und Isolde in den letzten Stunden durchlebt hatten, war dieser Sturz zur Taltiefe die unangenatten, war dieser Sturz zur l'attiefe die unange-nehmste. Durch die Scheiben, die ringsum in der Wand des Fahrstuhls waren, sahen sie den Bo-den zu sich emporwachsen; ihre Füße konnten kaum an ihrem Platze bleiben, sie schienen zu schweben. Aber nach Augenblicken qualvoller Unsicherheit ging der Korb langsamer und lan-dete unerhört sanft und ohne den gefürchteten Anftrall

IX

Durch die Tür, die sich von selbst erschloß, traten die drei auf feinen, rötlichen Kies. Er be-deckte den Beginn einer breiten Straße, die sich deckte den beginn einer breiten Straße, die sich der Länge nach durch das Tal hinzog. Zwischen höhen Bäumen verschwand sie erst in weiter Ferne. Diese Bäume waren es, denen zuerst Isoldes und der Männer Aufmerksamkeit galt. Sie sahen Palmen, dazwischen aber auch schlanke Pinien, Linden und Birken, eine ungewöhnte, sichtlich, von Menschenhand geschaftene Mischung.

schung.
Dieses Durcheinander wirkte aber nicht wie
die geordnete Anpflanzung eines botanischen
Gartens, vielmehr hatten die Gärtner die Einteilung der Natur überlassen; stellenweise schien
der Wald so dicht, als hätten sich Palmen und
Laubbäume zu einem Urwald verwachsen. Die bunten Vögel, die man schon von oben gesehen hatte, tauchten überall auf: schreiende, eifrig plaudernde Papageien, die von der Anwesenheit der Menschen keine Notiz nahmen.

«Afrika», sagte Amadeus neben Knut Hal-

\*«Keine Ahnung . . . eher Asien!»
«Ohne jeden Stil,» fuhr der Kenner Anselmi

«Und doch mit dem Stil eines Malers, der toll geworden ist und Farben nach Lust und Wahnwitz zusammenstellt.»

witz zusammensient.»

Plötzlich fing Knut an, auf dem Kies auf und nieder zu tanzen. Dann bückte er sich, ließ sich auf ein Knie nieder und befühlte den Boden.

«Süchst du Gold?» fragte Amadeus jächelnd.

«Nein, aber es wäre der Mühe wert, du tätest es mir gleich,» gab der Ingenieur sehr ernst zustelt.

rtick.

Das tat der andere, und nun stieß er einen leisen Ausruf der Ueberraschung hervor. Als er aber sprechen wollte, fühlten sich beide, Knut wie Amadeus, plötzlich gepackt und emporgerissen. Aufgetaucht aus seiner Unsichtbarkeit stand der Graue zwischen ihnen.

«Sie beginnen zu früh mit dem Forschen,» sagte er wieder so warnend wie vorhin, slassen Sie zuerst Ihre Augen genießen, dann gehen Sie an die Untersuchung.»

Er sah im Lichte des Tages wie eine Maske aus. Ganz sicher: dieses Gesicht war nicht sein

aus. Ganz sicher: dieses Gesicht war nicht sein wahres, nicht das von der Natur verliehene. Es wirkte so entsetzlich, daß Knut und seine Ge-fährten vor ihm erschraken, so oft sie ihn an-

sahen.

Der Abgesandte des Ewigen setzte eine Pfeife an die blutleeren Lippen und ließ ein Signal ertönen. Darauf rollte von der Seite her ein Automobil heran, das ungefähr so aussah, wie die Kraftwagen, die zu jener Zeit in den Großstädten auf Erden verkehrten. Nur merkten die Besuchen des Tein den Großstädten der Fach der Eracht. cher des Tals der Farben, daß dieses Gefährt un-heimlich leicht war, so leicht, daß seine Räder kei-nerlei Spuren in dem Kies der Straße hinterließen und kein knirschendes Geräusch sein Heranahen verriet. Aber gelenkt wurde es von einem menschengleichen Geschöpf, das in einer luftigen hellblauen Bluse am Steuerrad saß. Und dieses Wesen hatte ein Antlitz von Fleisch und Blut, besaß die Farbe eines Erdgeborenen! Knut, der seine Aufmerksamkeit dem Diener des Ewigen zuwandte, sah überrascht, daß er etwas gelbliene mongolische Züge vor sich hatte. Doch schien dieser Typ unbekannt. Es fiel ihm nur auf, daß die Kopfform des Mannes rund war und ebenso rund sein Gesicht.

rund sein Gesicht.
Man setzte sich in den offenen Wagen. Die
Fahrt begann. Wie ein Flugzeug, halb über dem
Boden schwebend, schluckte das Automobil de
Straße. Immer geradeaus ging es, immer zwischen den winterlichen Bergen dahin, die über
dem grünen Laubdach der Bäume standen. Die Luft war so warm wie oben auf der Felsplatte, eher wärmer. Blumenduft begleitete die Reisen-den. Rechts und links wich der Wald hin und

wieder einem Durchbruch, der sieh im Grünen verlor. Oder man sah die bunten Wände flach-dachiger Häuser, die unter den Bäumen standen. Wer bewohnte sie? Oder welchem andern Zweck

Fragen schienen zu beantworten, daß Soviel Fragen schienen zu beantworten, das Krut Halström beschloß, vorläufig den Rat des Grauen zu beherzigen und sich mit dem Schauen zu begnügen. Erörterungen konnten später fol-gen. Für den Augenblick war es auch genug, dieses Newe bildlich in sich aufzunehmen. Man begegnete Menschen. Gewiß . . . es waren

vor diesem Paradies. Ihr erschien es voller Ge-fahren. Welcher Art diese Gefahren sein moch-ten, begriff sie nicht. Sie fühlte sie nur heran-

Dann folgte die Ueberraschung, auf die keiner von den drei unfreiwilligen Gästen der Ewigen gefaßt war: die Straße bog ein wenig nach links ab, der Ausblick auf den weiteren Verlauf des ab, der Ausbick auf den weiteren verlauf des Tals erweiterte sich, sein Hintergrund wurde sichtbar. Und dort in halber Höhe der Bergwand lag auf steilen Felsen ein burgartiger Steinbau von ungeheuerem Umfang. Ein Schloß war es, nicht weiter als einige tausend Meter von dem Talende entfernt, an dem die Burg lag. Der Talende entfernt, an dem die Burg lag. Der Graue verließ das Automobil, und ohne Frage folgte ihm Isolde und die zwei Männer. Ein Weg zog sich von der Straße fort in das Innere des Waldes, der hier tiefer und dichter schien als an andern Stellen des Tales. Unter dem Laubdach der Bäume saß die Wärme mit unheimlicher Gewalt. Sie benahm den drei Fremden beinah

Ein leises Rauschen, ein Plätschern Steg überbrückte ein dahinfließendes Wasser. Woher kam es, wohin glitt es? Es war wie ein Wunder inmitten der Abgeschlossenheit dieser unerklärlichen Welt.

unerklärlichen Welt.

Ein paar Schritte jenseits des Baches tauchte ein Häuschen auf, mit grauen Wänden, flachem Dach, ganz wie die andern Gebäude, die man unten im Tal gesehen hatte. Ein weiter Platz um die Mauern war frei von Bäumen, aber bewachsen mit dichtem Rasen. Vom Rasen ging es direkt zu den drei Stufen, die unter dem Eingang in das Haus lagen. Man trat ein. Im ersten Raum, der einer einfachen Halle glich, standen Möbel von der Bauart, die Knut und seine Freunde in ihrem Kerker im Luftschiff kennen gelernt hatten. Vielleicht waren sie ein wenig breiter und bequemer. Dagegen waren rechts und links die Zimmer wohnlicher eingerichtet, sogar mit europäischem Geschmack.

Knut verglich, während er durch die Räume

ropaisenem Gesenmack.

Knut verglich, während er durch die Räume
ging, das Haus mit einem Bungalow, wie er solche auf seiner Indienreise gesehen hatte. Eine
gewisse Anlehnung an dieses Vorbild war bestimmt vorhanden. Er fand auch mehrere Stücke, snimmt vornanden. Er tand auch menrere Stucke, die seinen Eindruck festigten: Streckstithle und Wandschmuck. Wie war es aber möglich, daß diese neue Wahrnehmung in irgendeinem Zu-sammenhang mit der Erinnerung stand, die er vorhin beim Anblick der Geisterburg gehabt batta?

hatte?

«Hier werden Sie wohnen», sagte der Führer,
als man das Haus besichtigt hatte, «auf dem
Tisch in der Halle werden Sie stets vorfinden,
was Sie wünschen: Essen, Bücher, Dinge, die
Ihnen unentbehrlich erscheinen. Sobald Sie einen
Wunsch haben, sprechen Sie ihn hier laut aus,
so laut, daß man es neben Ihnen hören kann. Die
Tischplatte leitet Ihre Worte weiter!»

das Tischleindeckdich!» meinte

Der Graue achtete nicht auf den Vergleich.

«Sobald der Ewige es verlangt, werde ich Sie zu ihm führen. Es kann lange dauern, da er nicht immer imstande ist, Unterredungen zu füh-

ren.» Warum aber die Persönlichkeit, die er als den

warım aber die Fersonienkelt, die er als den Ewigen bezeichnete, nicht immer zu sprechen war, erklärte er nicht. Knut beschloß, sich sofort gegen eine unnötige Verlängerung dieser Gefangenschaft zu wehren. «Ich denke», rief er mit aller Energie, «daß wir eine baldige Erledigung unserer Sache ver-langen dürfen. Wir werden nicht unnötig hier bleiben wir wollen nach Mödlichlet held fort. bleiben, wir wollen nach Möglichkeit bald fortkommen.»

Keine Muskel in dem Antlitz des wandelnden

Geheimnisses verzog sich.

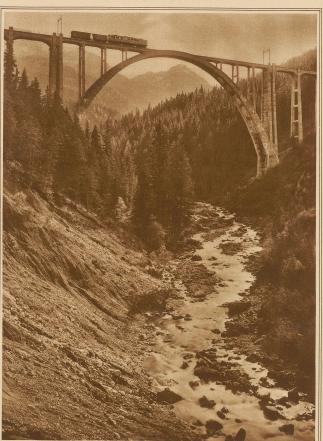
«Jede Entscheidung liegt in der Hand des Ewi-

«Jede Entscheidung liegt in der Hand des Ewigen», kam es von den ditmen Lippen, unklar wie der Spruch eines Orakels.

Er wandte sich zum Gehen, verließ das Bungalow, Knut, der ihm gefolgt war, sah ihn den Weg zurückschreiten, den man zum Hause genommen hatte. Der Graue machte keinen Gebrauch von seiner Unsichtbarkeit. Aber dicht an dem Steg über den Bach blieb er plötzlich sichen, und nun hatte Knut den Eindruck, als spreche er mit einem, der vor ihm stand, ohne daß das Auge des Beobachiers ihn zu erkennen vermochte.

«Er instruiert unsern Wächter,» stieß der Ingenieur leise hervor, denn er sah, wie der Graue

genieur leise hervor, denn er sah, wie der Graue auf die Behausung im Grünen wies.
Schnell entschlossen schlug Knut die Tür zu. Er hoffte, so wenigstens für Minuten das Alleinsein mit seinen Gefährten erzwingen zu können.
Als Amadeus ihn erstaunt maß, erklärte ihm Knut seine Absicht. Darauf sprang er kreuz und quer durch die Halle, um sich zu überzeugen, daß man auch wirklich ungestört war. Amadeus verstand ihn, reichte ihm die Hand, und die beiden Männer suchten den Raum nach irgendeinen den Männer suchten den Raum nach irgendeinem nicht sichtbaren Lauscher ab.



Der Langwieser Viadukt der Chur-Arosa-Bahn

Menschen wie der Chauffeur, die an einer Stelle der Straße arbeiteten. Sie hatten ein Stück des Weges vom Kies befreit, aber der Wagen fuhr auf einen hastigen Zuruf des Geheimnisvollen gerade hier so schnell, daß Knut nicht zu erkengerade hier so schnell, daß Knut nicht zu erken-nen vermochte, was die Leute unter dem Kies hervorgegraben hatten. Wie der Wirbelwind war man weitergesaust, sah sehon andere Dinge: rechts einen größeren See, in dessen Mitte Dampf-wolken aufstiegen. Links ein langgestrecktes Ge-bäude auf einer Anhöhe, auf seinem flachen Dach Menchen, die auf Ruhestühlen lagen. Ein Sanatorium?

Nur nicht nachdenken, sagte sich Knut Hal-

ström.

Amadeus hatte es längst aufgegeben, sein Hirn zu zermartern. Ihm war zumute, als sei er in ein glücklicheres Jenseits eingegangen. Dieses Tal konnte nur frohe, zufriedene Menschen umfassen. Hierher vermochte kein rauher Hauch zu dringen, kein aufdringlicher Lärm des Lebens. Das war beinahe so schön wie sein Birkenhaus in Salzburg.

Isolde betrachtete die Landschaft weit kritischer als beide Manner. Eine Frau hat immer den feineren Instinkt, ist für Eingebungen zu-gänglicher. Instinkt und Eingebung warnten sie

und doch nichts, was auf dem Knut und seinen und doch nichts, was auf dem Knut und seinen Gefährten bekannten Teil der Erde seinesgleichen hatte. In schlank aufragenden Linien standen die Mauern dieses Baues, drohend und beherrschend über das Tal ragend. Kein Weg schien hinauf zu den Terrassen zu führen, auf denen immer wieder Mauern aufgebaut waren, wie die Pfeifen einer riesenhaften Orgel.

Elle Truthure, der Geistern, bie Amedeus

wie die Pfeisen-einer riesenhaften Orgel.

«Die Trutzburg der Geister», ließ Amadeus
halblaut vernehmen.

«Walhalla», sagte Isolde ein wenig ironisch.

Knut Halström schwieg, weil gerade er das
Gefühl hatte, als habe er dieses Schloß schon irgendwo einmal gesehen. Oder ein Bild dieses steinernen Mauerwerks. Wo aber war es gewesen,
bei welcher Gelegenheit hatte er diesen Eindruck
empfangen der nun aus verborgenen. Tiefar seisempfangen, der nun aus verborgenen Tiefen sei-ner Erinnerung aufstieg? «Was ist das dort oben?» fragte er den schweig-

samen grauen Mann an seiner Seite.

«Der Sitz des Ewigen», entgegnete er, «unser Heiligtum.»

Das war die erste Gefühlsäußerung, die Knut von diesem Unbeweglichen hörte, und es war be-zeichnend, daß sie gerade in Verbindung mit dem himmelanstrebenden Bau geschah. Nach einer kurzen Weile hielt der Wagen,

«Aber leise sprechen . . . der Tisch», warnte

Isolde.

«Was meinst du nun?» fragte Amadeus, der

«Oder ein Genie . . . das des Ewigen», verbesserte Anselmi.

«Möglich . . . jedenfalls fühle ich mich erleich-

«Ich weniger . . . hast du nicht gemerkt, wie uns unser Führer ausgewichen ist und wie er vermeidet, von einem Ende unserer Haft zu re-

den?»
«Vorläufig denke auch ich nicht daran! Ist es hier nicht sehr schön? Ich bin zu sehr Ingenieur, um nicht neugierig auf die Lösung aller Rätsel zu sein. Und deren sind so viele, daß wir lange genug daran arbeiten werden, um sie zu entschleiern.»

schleiern.»

«Nie», rief Amadeus.

«Oho... auf einen Trick bin ich den Kerlen schon gekommen. Hast du den Kies gefühlt ... was sagst du zu seiner Wärme?»

«Unterirdische Heizungsanlagen, wahrscheinlich natürliche Wärmequellen.»

«Oder künstliche Zentraßneizung eines ganzen Tales! Eine herrliche Sache. Ein ungeheures Treibhaus. Nur müßte man herausfinden, wo es liegt, nämlich auf der Landkarte.»

«Afrika. In der Nachbarschaft der Wüste. Daher die Furcht vor deinen Arbeiten.»

Knut stutzte. «Nicht so übel ausgedacht, Dem

Knut stutzte. «Nicht so übel ausgedacht. Dem widerspricht, daß Afrika keine Berge von der

Höhe der uns hier umgebenden hat. Nein, wir befinden uns inmitten eines Gebirges von solcher Ausdehnung, von solcher Majestät und solcher Unerforschtheit, daß es eigentlich nur einen Erdteil gibt, der in Betracht käme Asien.»

Amadeus wollte antworten, da öffnete sich die Tür, die Knut von innen verriegelt hatte, und alle drei Menschen hatten den Eindruck, als über-schreite ein Wesen, das sie nicht sahen, die Schwelle. Sie wußten, sie waren nun nicht mehr



THURGAUER TRACHTEN

«Du meinst Zentralasien . . . etwa den Hima-

«Auch nicht unmöglich. Nur ist dann die Ve-

getation noch überraschender.» «Du vergißt, daß wir uns in einem Treibhaus

allein, und sie schwiegen betroffen. Aber das Leben in dem kleinen Bungalow unterhalb der eisstarrenden Bergriesen, die das Tal bewachten, schien, wie Knut vorausgesagt hatte, wirklich erträglich. Noch mehr, es zeigte sich schon in den ersten Stunden, daß Knut, Ama-deus und die Frau, die ihr Schicksal teilte, in ein

cht die Viego-Mischung wär.

Zino Pads

Für Ballen

Idyll von bezaubernder Lieblichkeit geraten wa-

ren, in einen Traum, würdig eines Dichters. Gleichmäßig blieb die Temperatur auch dann, als die Nacht herabsank. Gleichmäßig blieb die Art der Unsichtbaren, den Fremden zu dienen. Das «Tischlein deck dich» bewährte sich mit einer Art der Unsichtbaren, den Fremden zu dienen. Das d'Tischlein deck dich bewährte sich mit einer Selbstverständlichkeit, die verbliffte. Ein Wunsch, kaum ausgesprochen, wurde erfüllt. Isolde hatte bald herausgefunden, daß man das Haus wohl auf den Besuch von Männern eingerichtet hatte, nicht aber auf den einer Dame. Sie setzte sich an den Tisch in der Halle und teilte ihm ihre Sorgen mit. Darauf verstrich fast eine Stunde, nach dieser Stunde ging die Platte des Tisches wie ein Deckel auseinander, und in einer Aushöhlung lagen all die Dinge, die Isolde verlangt hatte. Da man überdies wunderbarerweise die Handköfferchen, die man mit dem «Gigant» verloren gelaubt, plötzlich in den Zimmern fand, war man fürs erste aller kleinlichen Alltagssorgen überhoben. ∢Ich bringe die Burschen in Verlegenheit>, sagte Amadens, der trotz körperlicher Unpäßlichkeit seinen Humor nicht verlor, «paßt mal auf.»

keit seinen Humor nicht verlor, späßt mal auf.) Und er rief der Tischplatte zu, man solle ihm ein Klavier und Noten bringen, aber bestimmte Noten, unter denen sich natürlich Mozarts Werke befinden müßten.

deus Anselmi prüfte zuerst die Noten: fast durch-weg Mozart! Aber auf dem Zettel standen die wenigen Worte: «Im Tale des Ewigen darf keine Musik erklingen!»

(Fortsetzung folgt)

#### **Uebler Mundgeruch verschwinde**

rasch und gründlich durch regelmäßigen Gebrauch von TRYBOL Zahnpasta. Sie verdeckt das Uebel nicht bloß, sondern beseitigt es wirklich. Probieren auch Sie TRYBOL Zahnpasta und Kräuter-Mundwasser für Ihre Mundpflege. Sie werden nichts anderes mehr suchen.

# In 5 Minuten lernen Sie schwimmen

ohne jede Hilfe

Eine neue Erfindung von volkswirtschaftlicher Bedeutung

ie gehen mit dem S.-Ring baden

dem S.-Ring ist ein Er trinken unmöglich

Bei Bestellung Kragenweite angeber

S .- Ring A .- G., Zürich, Bahnhofstraße 35

HOTEL Habis-Royal

ZÜRICH estauran



ENGLISCH 30 STUNDEN licher Methode durch brieflich: FERNUNTERRICHT Spezialschule für Englisch "Rapid" in Luzern 667

Kurhaus Schloß Brestenberg am Hallwilersee

Einer der schönsten Kurorte der Schweiz



Zino Pads

Damen lesen mit großem Interesse unsere Prospekte

Herren Huerral Genf

Torfange

RUDOLF MOSSE

Zürich und Basel

sowie sämtliche Filialen







Leg' eins drauf, der Schmerz hőrt auf!







Regina Palace-Hotel

## ALCOOL DE MENTHE AMERICAINE







## **Durch Krankheit** Kräfte verloren?

Eine Kur mit Winklers Kraft - Essenz bringt sie rasch zurück.



# SUPPEN \* BOUILLONWÜRFEL \* WÜRZE

Gewürzmischung "Rosmarie", Selleriesalz, hergestellt aus den allerersten Rohstoffen und frischen Gemüsen, finden dank ihrer Vorzüglichkeit und Reinheit im Geschmack, überall, in Hofel- und Privatküche Verwendung.

NEU! Haco-Gallerte, die haltbare Fleischsulz-Konserve! NEU!

HACO-GESELLSCHAFT A.G. BERN, IN GÜMLIGEN

